







LINKT.O.P. II

Hüftpfannensystem

CE 0482

| Erklärung der Piktogramme | | | |
|---|-------------------|---|--|
|  | Hersteller |  | Artikelnummer |
|  | Material (Nummer) |  | Kennzeichnung, durch die der Hersteller erklärt, dass das Produkt den geltenden Anforderungen genügt, die in den Harmonisierungsrechtsvorschriften der Gemeinschaft über ihre Anbringung festgelegt sind |

LINK T.O.P. II

Hüftpfannensystem

Systembeschreibung

- 02 LINK T.O.P. II Hüftpfannensystem

OP-Technik

- 04 Präoperative Planung
05 Zugangswege
06 Präparation und Implantation

Implantate

- 11 Metallträger, Pfahlschrauben für Metallträger
12 LINK T.O.P. II Polyethyleinsätze - UHMWPE, anti-luxation und Standard
13 LINK T.O.P. II Polyethyleinsätze - X-LINKed, anti-luxation und Standard

Instrumente

- 14 Instrumentarium LINK T.O.P. II Hüftpfannen
15 Basisinstrumentarium für LINK T.O.P. II Hüftpfannen
17 Grundinstrumentarium für LINK T.O.P. II Hüftpfannen
19 Zusatzinstrumentarium für LINK T.O.P. II Hüftpfannen Ø 32 mm, UHMWPE
20 Zusatzinstrumentarium für LINK T.O.P. II Hüftpfannen Ø 36 mm, X-LINKed
21 Zusatzinstrumentarium für LINK T.O.P. II Hüftpfannen Ø 32 mm, X-LINKed
22 Zusatzinstrumentarium für Hüftpfannen Acetabulumfräser
23 Zusatzinstrumentarium für Einsetzinstrumente

Zubehör

- 24 Röntgenschablonen
24 Pflege- und Reinigungsanweisungen

25 Literatur

26 Indikationen/Kontraindikationen

27 Notizen

Wichtige Hinweise

LINK T.O.P. II Hüftpfannensystem

Langjährige Erfahrungen mit erfolgreichen Implantatsystemen und Verankerungskonzepten sowie neueste Werkstoff- und Beschichtungstechnologien wurden bei der Konzeption des T.O.P. II Pfannensystems berücksichtigt und angewendet.

Die medioventrale Ausnehmung dient dem Schutz des Nervus Femoralis und der Psoassehne, unter Berücksichtigung eines größeren Bewegungsausmaßes.¹ Die UHMWPE-Einsätze sind in standard und luxationshemmender Ausführung verfügbar. Dabei bieten beide Varianten 5 einstellbare Rotationspositionen, die eine individuelle Ausrichtung entsprechend der jeweiligen Hüftsituation erlaubt.

Das LINK T.O.P. II Hüftpfannensystem steht in osteokonduktiver HX-Kalziumphosphatbeschichtung (CaP) zur Verfügung. Dies fördert die Osteokonduktion und verbessert somit die Sekundärstabilität^{2,3}.



LINK T.O.P. II Hüftpfannensystem

- Pressfit-Verankerung
- Zirkuläre Verzahnungsreihen am Pfannenäquator erhöhen Primärstabilität
- Metallträger mit Bohrungen zur zusätzlichen Schraubenverankerung
- Medioventrale Ausnehmung ermöglicht größeres Bewegungsausmaß und schützt Psoassehne und Nervus Femoralis¹
- Verbund zwischen Metallträger und Polyethyleninsert durch „Schnappschloss-Mechanismus“
- Verfügbar mit luxationshemmenden Polyethyleninserten
- Metallträger aus **Ti/otan** Titanlegierung
- Polyethyleninserte in Standard UHMWPE und X-LINKed UHMWPE



Präoperative Planung

Um einen möglichst hohen Versorgungserfolg gewährleisten zu können, erfolgt die Auswahl eines geeigneten Implantates anhand einer präoperativen Planung. Hierfür stehen Ihnen spezielle T.O.P. II Röntgenschablonen im Maßstab 1,1:1 zur Verfügung.

In Verbindung mit einer aktuellen Beckenübersichtsaufnahme dienen diese als praktisches Hilfsmittel, um das operative Vorgehen sowie die richtige Implantatgröße ermitteln zu können.

Das Ziel der präoperativen Planung ist es, die ungefähre Implantatgröße und dessen günstigste Lage festzulegen. Operative Schwierigkeiten sollen durch eine sorgfältige Planung vorhersehbar bzw. vermieden werden.

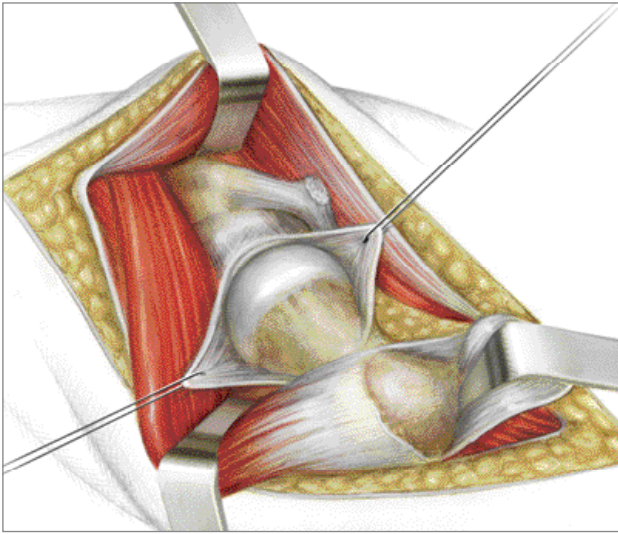
Grundsätzlich sind ein tragfähiger, stabiler Pfannenboden und eine solide laterale knöcherne Abdeckung anzustreben. Eine weitgehend erhaltene knöcherne Zirkumferenz des Acetabulums ist eine Voraussetzung für ein primärstabiles Pressfit.

Die **Inklination** der Pfannenkomponente sollte einen Wert von 45° bzw. 55° nicht wesentlich über- oder unterschreiten.

Die **Anteversio**n der Pfannenkomponente sollte einen Wert von 15° nicht wesentlich über- oder unterschreiten.

Außerhalb dieses Bereiches kommt es zu Einschränkungen im Bewegungsablauf. Dies kann zu Subluxationen und/oder Dislokationen des Kugelkopfes aus dem Pfanneneinsatz führen.

Zugangswege

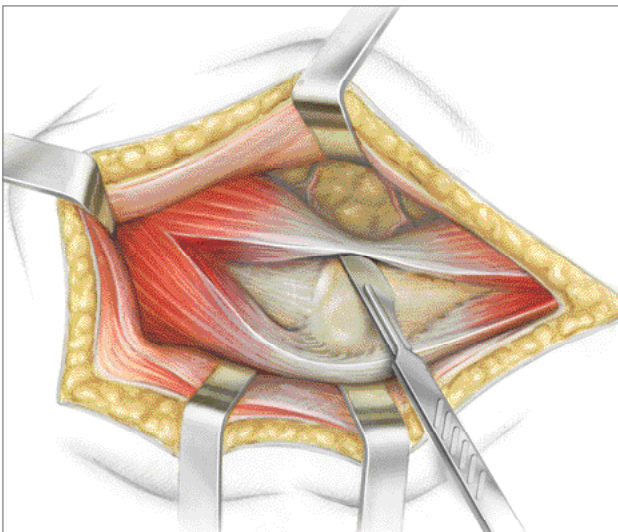


A: Watson Jones

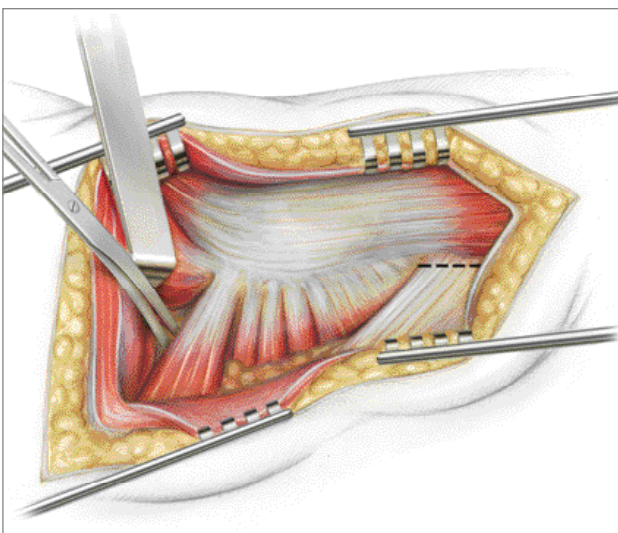
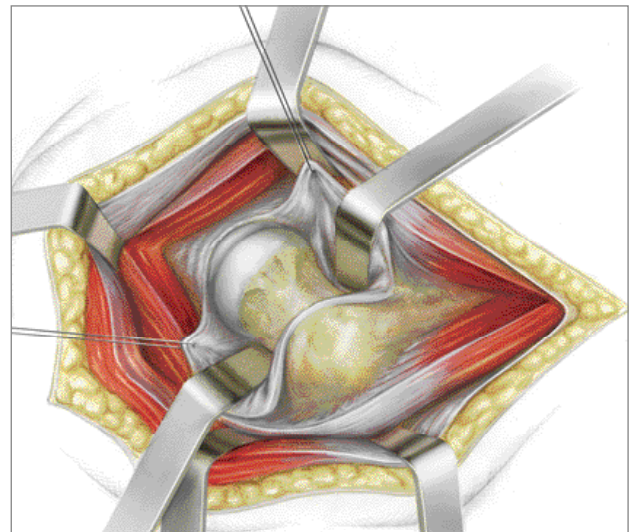
Die Wahl des Zugangs hängt von der Erfahrung des Chirurgen und dessen Beurteilung der individuellen Situation ab.

Folgende Zugangswege sind üblich:

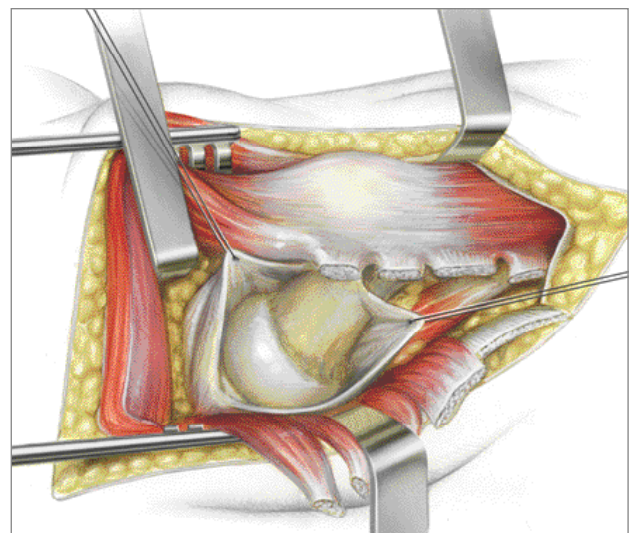
- antero-lateral nach Watson Jones (A)
- lateral nach Hardinge (B)
- postero-lateral nach Moore (C)



B: Hardinge



C: Moore



Präparation und Implantation

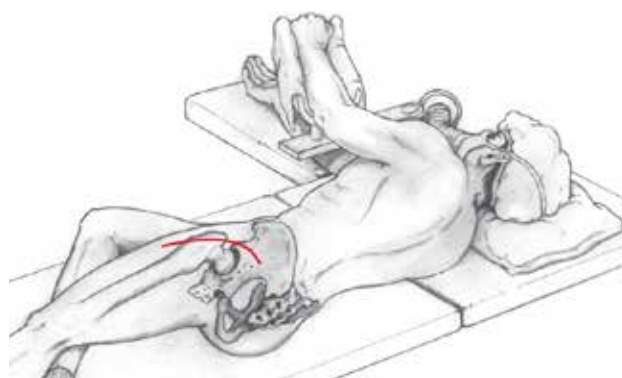


Abb. 1

Luxation des Hüftkopfes

Nach Luxieren des Femurkopfes werden Schenkelhals und beide Trochanter freigelegt und vorhandene Osteophyten entfernt.



Abb. 1



Abb. 2

Resektion des Hüftkopfes

Die Resektion des Femurkopfes richtet sich in ihrer Position und Ausführung nach der Operationstechnik der zur Verwendung kommenden Femurkomponente. Die hier gezeigte Vorgehensweise dient lediglich als Beispiel (LINK C.F.P. Hüftendoprothese).

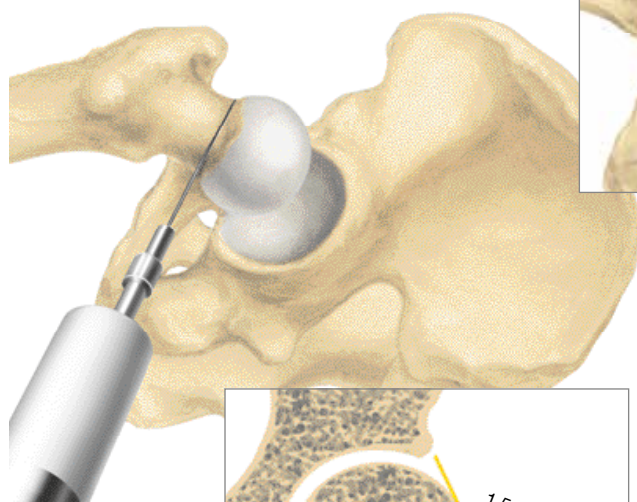


Abb. 2

Die Osteotomieposition wird während der präoperativen Planung – wie in der Zeichnung (Abb. 2) dargestellt – durch Anlegen von Tangenten bestimmt. Die Resektionslinie am Isthmus entspricht der Verbindungslinie der Tangentschnittpunkte. Die Entfernung zur Basis des großen Trochanters beträgt in der Regel 1,5 cm.

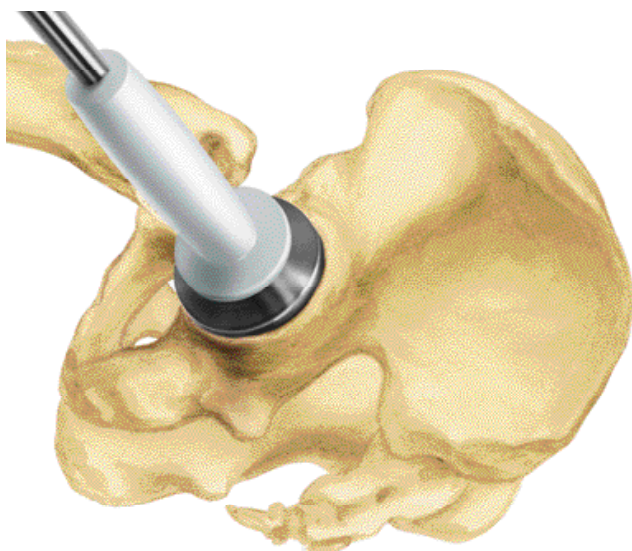


Abb. 3

Freipräparieren und Auffräsen des Acetabulums

Je nach Zugang zum Hüftgelenk wird das Bein so gedreht, dass das Acetabulum gut zugänglich ist. Der erste Fräserdurchmesser entspricht dem des Pfanneneingangs.

Sodann werden Fräser mit zunehmendem Durchmesser eingesetzt, bis blutige Inseln im subchondralen Knochengebiet sichtbar werden, ohne dessen tragende Struktur für die Verankerung des Metallträgers zu schwächen. Beim Fräsen muss ein Taumeln des Fräskopfes unbedingt vermieden werden, um die erforderliche Stabilität nicht zu gefährden (Abb. 3).

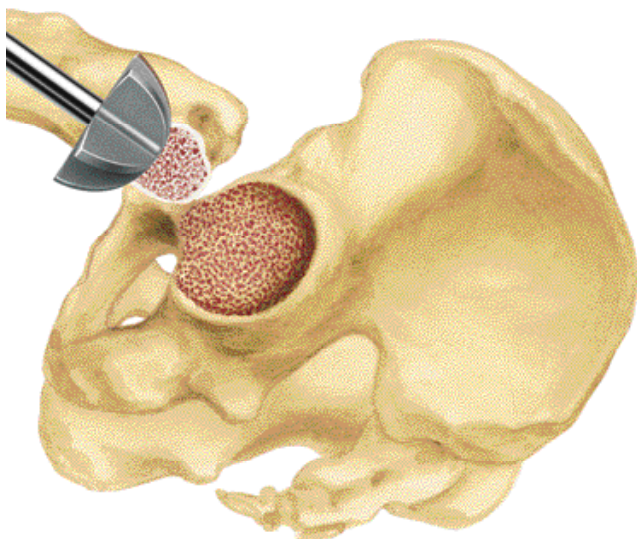


Abb. 4

Bestimmung der Pfannengröße

Mit der Lehre wird die endgültige Größe des Metallträgers bestimmt, da die Ausfräsung ungewollt größer ausgefallen sein könnte.

Die Lehre für Metallträger wird mit dem Einschlaginstrument verbunden und mit leichten Hammerschlägen eingeschlagen. Weist die Lehre einen stabilen Sitz auf, wird ein Metallträger der entsprechenden Größe gewählt (Abb. 4).

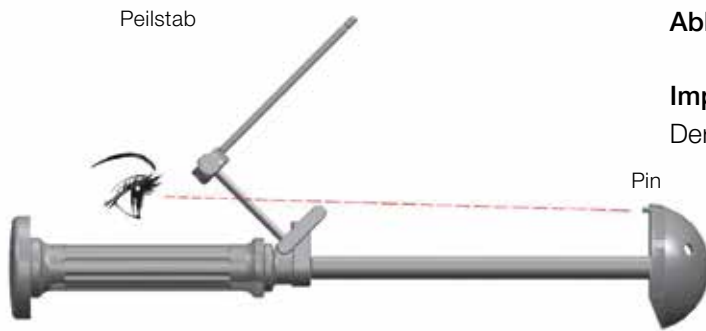


Abb. 5A

Abb. 6

Implantation des Metallträgers

Der Metallträger wird auf das Einschlaginstrument geschraubt. Nun wird das Ausrichtinstrument am Einschlaginstrument fixiert, sodass der Metallstab des Instruments auf den Stift an der Stirnfläche des Metallträgers ausgerichtet ist (Abb. 5A).

Ein Pfanneneingangswinkel von **45°** oder **55°** wird unter Verwendung des entsprechenden Ausrichtinstruments erzielt, das am Einschlaginstrument zu befestigen ist. Das Ausrichtinstrument ist in allen Fällen unter 90° zur Längsachse des Patienten auszurichten (Abb. 5B).

Um **15°** Anteversion des Metallträgers zu erzielen, wird der entsprechende Peilstab (links oder rechts) parallel zur Längsachse des Patienten ausgerichtet (Abb. 5C).

Anschließend wird der Metallträger in das Acetabulum eingeschlagen. Für eine sichere Verankerung im umliegenden Knochen sollte der Rand des Metallträgers parallel zur acetabularen Eingangsebene liegen.

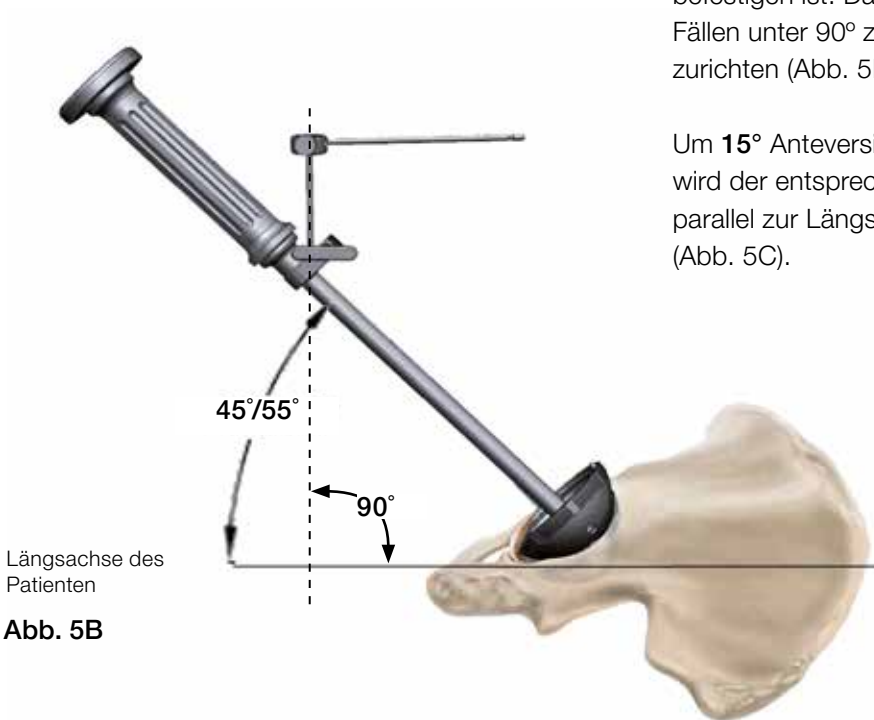


Abb. 5B

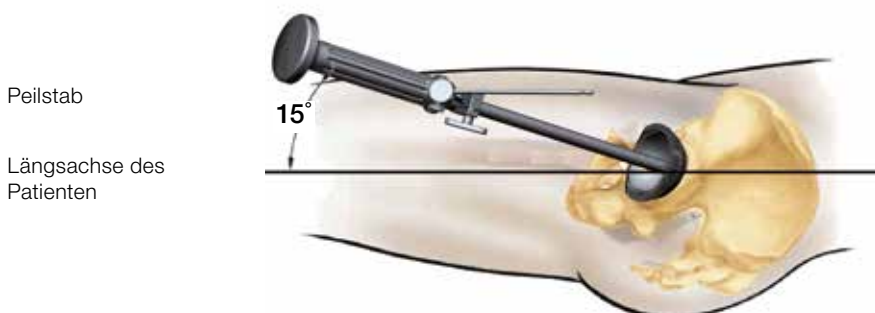


Abb. 5C

ACHTUNG:

LINK Implantate und Dehnschrauben können nur einmal verwendet werden. Eine Wiederverwendung ist nicht möglich, weil bei erneutem Anziehen der Schraube keine Dehnwirkung

mehr eintritt. Der Drehmomentschlüssel darf niemals zum Lösen von Schraubverbindungen verwendet werden, da dies zu einer Beeinträchtigung der Funktionsweise führen könnte.

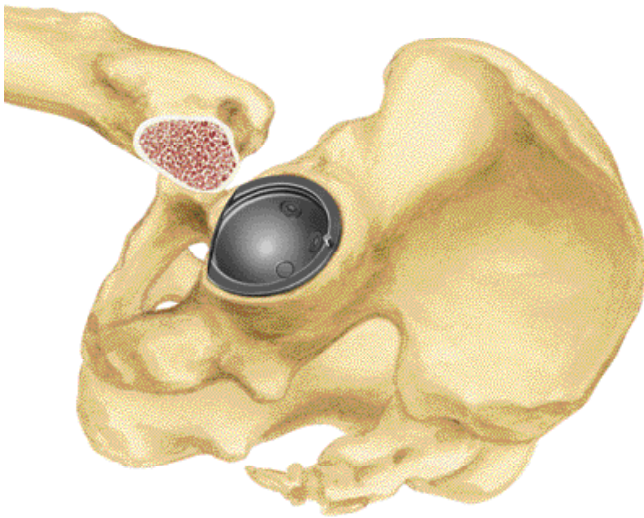


Abb. 6

Abb. 6

Verschließen des Kontrolllochs

Nach dem Einschlagen des Metallträgers wird überprüft, ob dieser am Pfannengrund aufliegt und sich im direkten Knochenverbund befindet. Zur Überprüfung des Abstandes zwischen Metallträger und Fräsung wird empfohlen eine Tiefenmesslehre oder eine Pinzette zu verwenden, welche durch das Kontrollloch gesteckt wird. Gegebenenfalls ist der Metallträger tiefer einzuschlagen. Nach abgeschlossener Prüfung wird das Kontrollloch in der Mitte des Metallträgersdaches mit der Kontrolllochschaube verschlossen. Dabei ist sicher zu stellen, dass die Schraube vollständig eingeschraubt aber nicht überdreht ist (Abb. 6).

Im Falle zusätzlicher Knochenschraubenfixierung des Metallträgers, müssen vorab die Verschluss-schrauben entfernt werden.

Auch hier gilt es sicher zu stellen, dass die Knochenschrauben vollständig eingeschraubt, aber nicht überdreht werden.

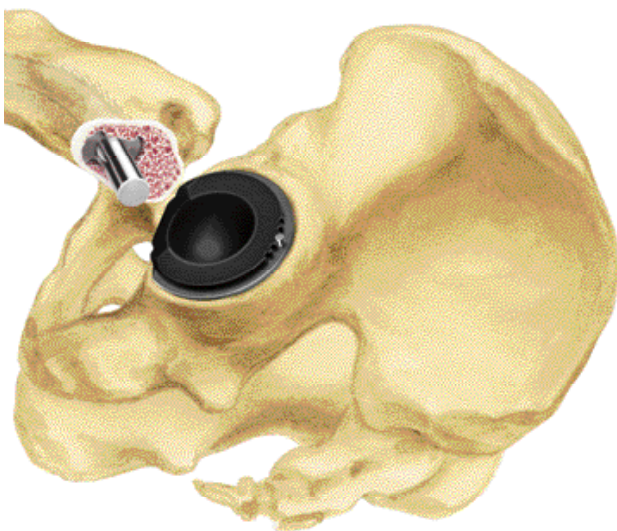


Abb. 7

Abb. 7 und 8

Probereposition

Der Probeeinsatz wird in den Metallträger eingesetzt. Der Zapfen am oberen Rand des Metallträgers greift in eine der fünf Nuten des Probe-Kunststoffeinsatzes. Seine Positionierung richtet sich nach der jeweiligen Situation. Im Normalfall wird der Zapfen in der mittleren Nut platziert (Abb. 7).

Die Probereposition gibt Aufschluss über die korrekte Positionierung des Probeeinsatzes und die Kopf-Halslänge (Abb. 8).



Abb. 8

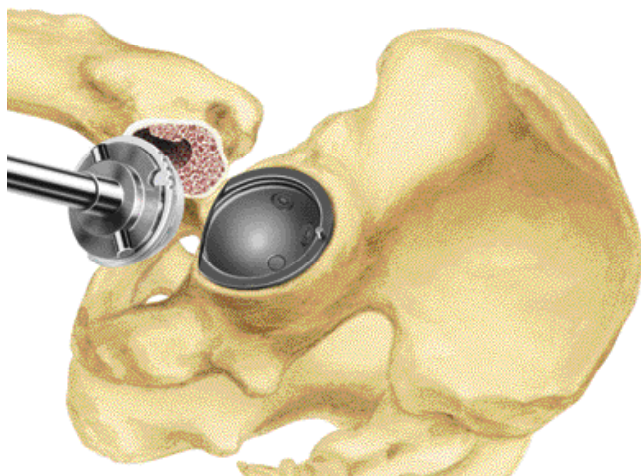


Abb. 9

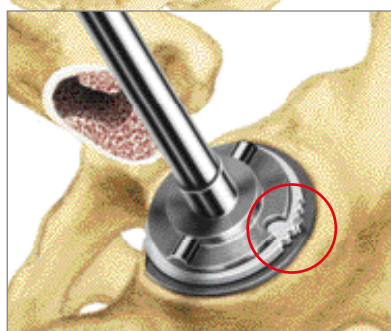


Abb. 10

Abb. 9 und 10

LINK T.O.P. II Polyethyleneinsatz

Der LINK T.O.P. II Polyethyleneinsatz (bzw. der Standard Polyethyleneinsatz) wird entsprechend der bei der Reposition ermittelten Position mithilfe des jeweiligen Einsatzinstrumentes im Metallträger fixiert (Abb. 9).

Der Stift sichert den Pfanneneinsatz gegen Rotationsbewegung (Abb. 10).

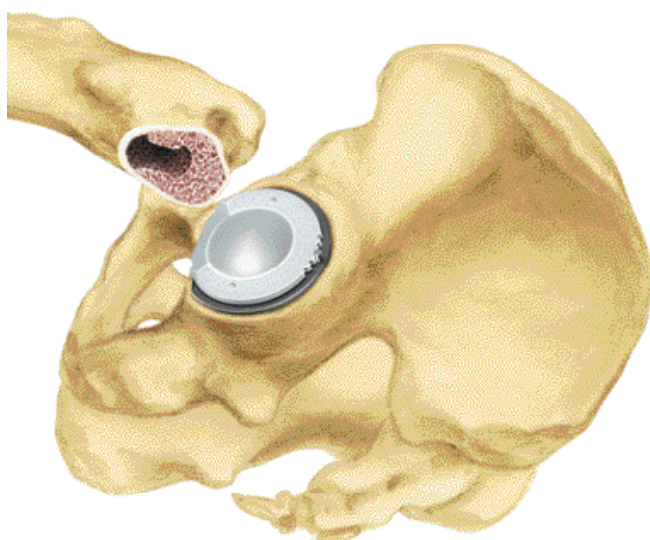


Abb. 11

Abb. 11

Die LINK T.O.P. II Hüftpfanne in situ (Abb. 11).

Metallträger

mit medioventraler Ausnehmung inkl. 1 Verschlusschraube und

- 3 Verschlusschrauben für die Größen $\leq \text{Ø } 50 \text{ mm}$ oder
- 4 Verschlusschrauben für die Größen $\geq \text{Ø } 52 \text{ mm}$

 **Ti/zotan** und HX-Beschichtung (Kalziumphosphat)



| | | UHMWPE | X-LINKed | UHMWPE/ X-LINKed | UHMWPE/ X-LINKed | X-LINKed |
|----------------------------|---------------|--------------------------------------|----------|---------------------|---------------------|----------|
| Metallträger REF | Außen-Ø mm | für Polyethyleneinsatz für Kopf-Ø mm | | | | |
| 292-300/42 | 42 | 22* | 24 | | | |
| 292-300/44 | 44 | 22* | 24 | | | |
| 292-300/46 | 46 | 22* | | 28** | | |
| 292-300/48 | 48 | | | 28 | | |
| 292-300/50 | 50 | | | 28 | 32** | |
| 292-300/52 | 52 | | | 28 | 32** | |
| 292-300/54 | 54 | | | 28 | 32 | 36 |
| 292-300/56 | 56 | | | 28 | 32 | 36 |
| 292-300/58 | 58 | | | 28 | 32 | 36 |
| 292-300/60 | 60 | | | 28 | 32 | 36 |
| 292-300/62 | 62 | | | 28 | 32 | 36 |
| 292-300/64 | 64 | | | 28 | 32 | 36 |
| 292-300/66 | 66 | | | 28 | 32 | 36 |
| 292-300/68 | 68 | | | 28 | 32 | 36 |

*Diese Einsätze haben ein höheres Luxationsrisiko als größere Einsätze

**nur X-LINKed

Knochenschrauben für Metallträger

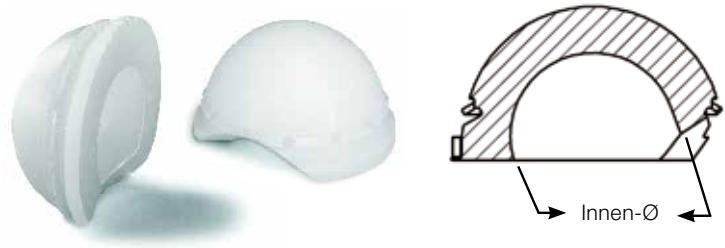
 **Ti/zotan**

| REF | Ø x Länge mm |
|------------|--------------|
| 180-658/15 | 6,5 x 15 |
| 180-658/20 | 6,5 x 20 |
| 180-658/25 | 6,5 x 25 |
| 180-658/30 | 6,5 x 30 |
| 180-658/35 | 6,5 x 35 |
| 180-658/40 | 6,5 x 40 |



LINK T.O.P. II Polyethyleneinsätze – UHMWPE

Anti-luxation
MAT UHMWPE



| für Metallträger Außen-Ø mm | REF | Innen-Ø mm | REF | Innen-Ø mm |
|--------------------------------|-------------|------------|------------|------------|
| 42 | 290-323/42* | 22 | | |
| 44 | 290-323/44* | 22 | | |
| 46 | 290-323/46* | 22 | | |
| 48 | 290-323/48 | 28 | | |
| 50 | 290-323/50 | 28 | | |
| 52 | 290-323/52 | 28 | | |
| 54 | 290-323/54 | 28 | 290-312/54 | 32 |
| 56 | 290-323/56 | 28 | 290-312/56 | 32 |
| 58 | 290-323/58 | 28 | 290-312/58 | 32 |
| 60 | 290-323/60 | 28 | 290-312/60 | 32 |
| 62 | 290-323/62 | 28 | 290-312/62 | 32 |
| 64 | 290-323/64 | 28 | 290-312/64 | 32 |
| 66 | 290-323/66 | 28 | 290-312/66 | 32 |
| 68 | 290-323/68 | 28 | 290-312/68 | 32 |

Standard
MAT UHMWPE



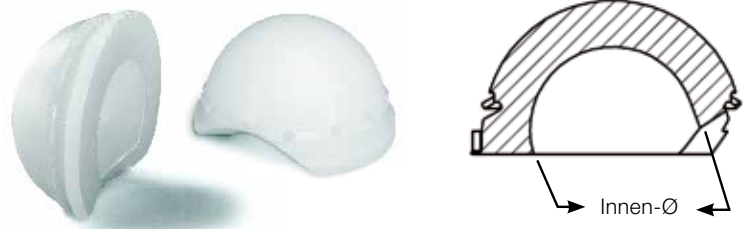
| für Metallträger Außen-Ø mm | REF | Innen-Ø mm | REF | Innen-Ø mm |
|--------------------------------|-------------|------------|------------|------------|
| 42 | 291-310/42* | 22 | | |
| 44 | 291-310/44* | 22 | | |
| 46 | 291-310/46* | 22 | | |
| 48 | 291-310/48 | 28 | | |
| 50 | 291-310/50 | 28 | | |
| 52 | 291-310/52 | 28 | | |
| 54 | 291-310/54 | 28 | 291-312/54 | 32 |
| 56 | 291-310/56 | 28 | 291-312/56 | 32 |
| 58 | 291-310/58 | 28 | 291-312/58 | 32 |
| 60 | 291-310/60 | 28 | 291-312/60 | 32 |
| 62 | 291-310/62 | 28 | 291-312/62 | 32 |
| 64 | 291-310/64 | 28 | 291-312/64 | 32 |
| 66 | 291-310/66 | 28 | 291-312/66 | 32 |
| 68 | 291-310/68 | 28 | 291-312/68 | 32 |

*Diese Einsätze haben ein höheres Luxationsrisiko als größere Einsätze

LINK T.O.P. II Polyethyleneinsätze – X-LINKed

Anti-luxation

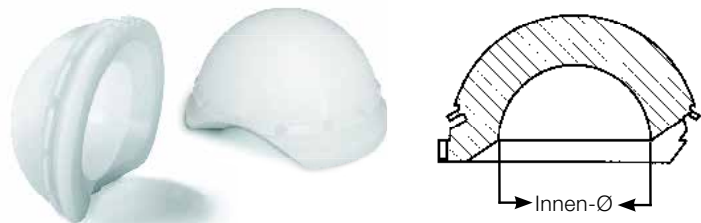
MAT UHMWPE X-LINKed



| für Metallträger Außen-Ø mm | REF | Innen-Ø mm | REF | Innen-Ø mm | REF | Innen-Ø mm |
|--------------------------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| 42 | 190-310/42 | 24 | | | | |
| 44 | 190-310/44 | 24 | | | | |
| 46 | 190-310/46 | 28 | | | | |
| 48 | 190-310/48 | 28 | | | | |
| 50 | 190-310/50 | 28 | 190-312/50 | 32 | | |
| 52 | 190-310/52 | 28 | 190-312/52 | 32 | | |
| 54 | 190-310/54 | 28 | 190-312/54 | 32 | 190-314/54 | 36 |
| 56 | 190-310/56 | 28 | 190-312/56 | 32 | 190-314/56 | 36 |
| 58 | 190-310/58 | 28 | 190-312/58 | 32 | 190-314/58 | 36 |
| 60 | 190-310/60 | 28 | 190-312/60 | 32 | 190-314/60 | 36 |
| 62 | 190-310/62 | 28 | 190-312/62 | 32 | 190-314/62 | 36 |
| 64 | 190-310/64 | 28 | 190-312/64 | 32 | 190-314/64 | 36 |
| 66 | 190-310/66 | 28 | 190-312/66 | 32 | 190-314/66 | 36 |
| 68 | 190-310/68 | 28 | 190-312/68 | 32 | 190-314/68 | 36 |

Standard

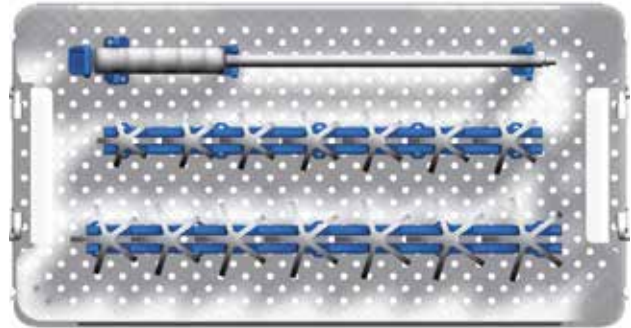
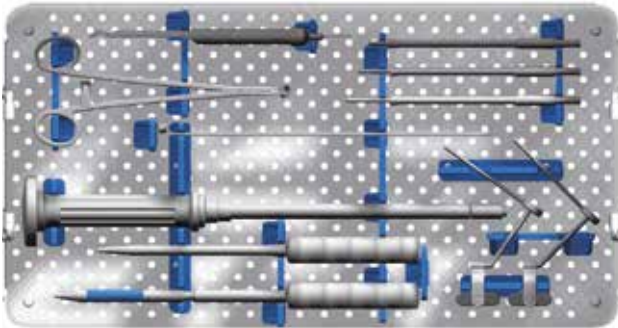
MAT UHMWPE X-LINKed



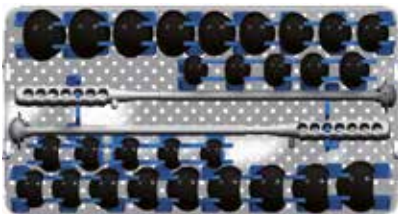
| für Metallträger Außen-Ø mm | REF | Innen-Ø mm | REF | Innen-Ø mm | REF | Innen-Ø mm |
|--------------------------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| 42 | 191-310/42 | 24 | | | | |
| 44 | 191-310/44 | 24 | | | | |
| 46 | 191-310/46 | 28 | | | | |
| 48 | 191-310/48 | 28 | | | | |
| 50 | 191-310/50 | 28 | 191-312/50 | 32 | | |
| 52 | 191-310/52 | 28 | 191-312/52 | 32 | | |
| 54 | 191-310/54 | 28 | 191-312/54 | 32 | 191-314/54 | 36 |
| 56 | 191-310/56 | 28 | 191-312/56 | 32 | 191-314/56 | 36 |
| 58 | 191-310/58 | 28 | 191-312/58 | 32 | 191-314/58 | 36 |
| 60 | 191-310/60 | 28 | 191-312/60 | 32 | 191-314/60 | 36 |
| 62 | 191-310/62 | 28 | 191-312/62 | 32 | 191-314/62 | 36 |
| 64 | 191-310/64 | 28 | 191-312/64 | 32 | 191-314/64 | 36 |
| 66 | 191-310/66 | 28 | 191-312/66 | 32 | 191-314/66 | 36 |
| 68 | 191-310/68 | 28 | 191-312/68 | 32 | 191-314/68 | 36 |

Instrumentarium LINK T.O.P. II Hüftpfannen

132-102/01 Basisinstrumentarium

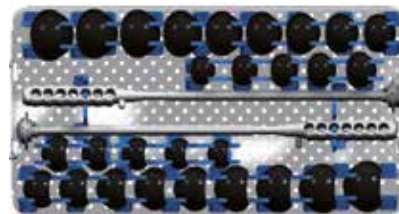


132-103/01 Grundinstrumentarium



UHMWPE

132-104/01 Grundinstrumentarium



X-LINKed

132-105/01 Zusatzinstrumentarium, Ø 32 mm



UHMWPE

132-106/01 Zusatzinstrumentarium, Ø 36 mm



X-LINKed

132-107/01 Zusatzinstrumentarium, Ø 32 mm



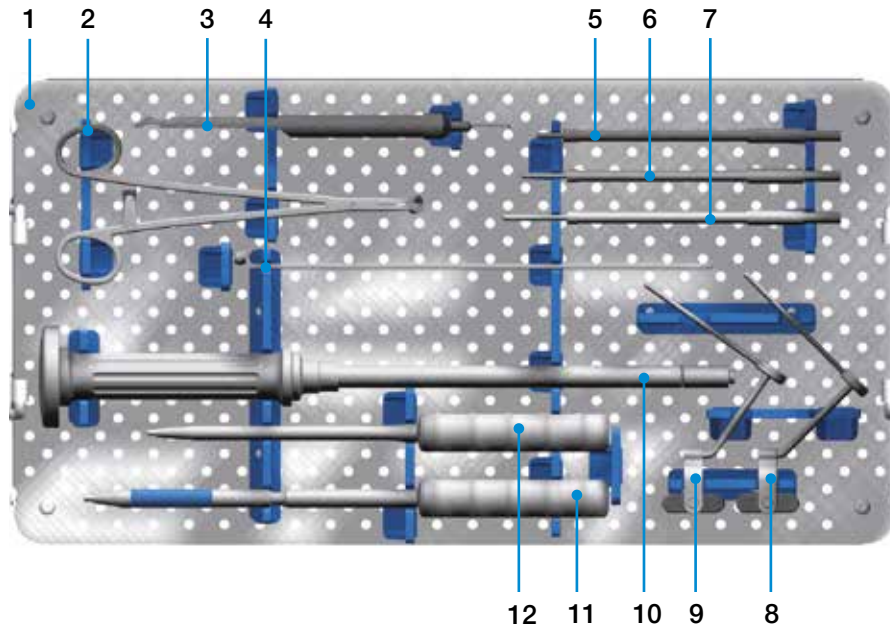
X-LINKed

132-260/01 Zusatzinstrumentarium Acetabulumfräser



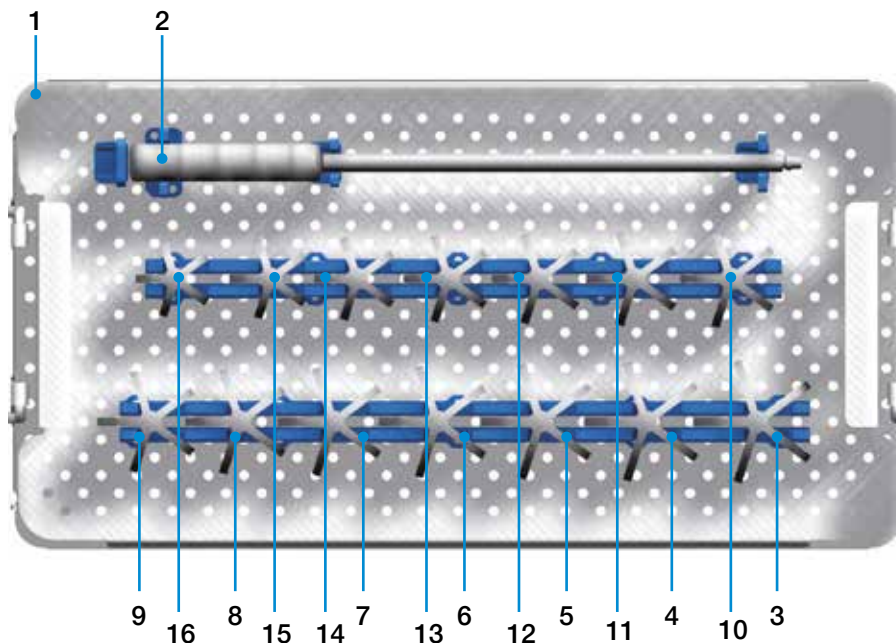
| REF | Instrumentarium für LINK T.O.P. II Hüftpfannensystem |
|------------|--|
| 132-102/01 | Basisinstrumentarium (siehe Abb.) |
| 132-103/01 | Grundinstrumentarium UHMWPE |
| 132-104/01 | Grundinstrumentarium X-LINKed |
| 132-105/01 | Zusatzinstrumentarium UHMWPE, Ø 32 mm |
| 132-106/01 | Zusatzinstrumentarium X-LINKed, Ø 36 mm |
| 132-107/01 | Zusatzinstrumentarium X-LINKed, Ø 32 mm |
| 132-260/01 | Zusatzinstrumentarium Acetabulumfräser |

132-102/01 Basisinstrumentarium für LINK T.O.P. II Hüftpfannen



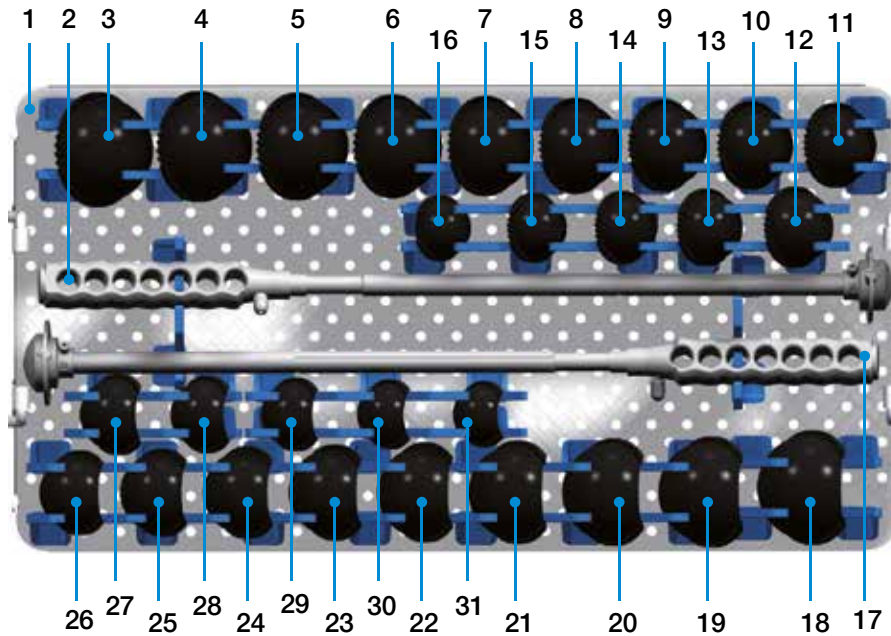
| | | |
|----|------------|---|
| 1 | 132-102/10 | Instrumentensieb, leer, Edelstahllochblech |
| 2 | 15-8385/01 | Haltezange für Schrauben |
| 3 | 15-8389/01 | Schraubenmessgerät, 235 mm |
| 4 | 131-608/04 | Bohrlehre, für flexible Bohrer, 290 mm |
| 5 | 131-608/01 | Flexibler Bohrer für Pfahlschrauben: 15 - 20 mm, Ø 3,2 mm 160 mm, Ansatz Jakobsfutter |
| 6 | 131-608/02 | Flexibler Bohrer für Pfahlschrauben: 25 - 30 mm, Ø 3,2 mm 170 mm, Ansatz Jakobsfutter |
| 7 | 131-608/03 | Flexibler Bohrer für Pfahlschrauben: 35 - 40 mm, Ø 3,2 mm 180 mm, Ansatz Jakobsfutter |
| | | Einschlaggriff für T.O.P.II Metallträger, 400 mm, bestehend aus: |
| 8 | 183-150/04 | Zielgerät, 45° |
| 9 | 183-150/05 | Zielgerät, 55° |
| 10 | 132-150/03 | Einschlaginstrument, gerade |
| 11 | 131-609/03 | Sechskant-Schraubendreher, flexibel, SW 3,5 mm |
| 12 | 64-8008/03 | Sechskant-Schraubendreher, SW 3,5 mm |

132-102/01 Basisinstrumentarium für LINK T.O.P. II Hüftpfannen



| | | |
|----|----------------------------|---|
| 1 | 132-102/10 | Instrumentensieb, leer, Edelstahllochblech |
| 2 | 132-261 | Griff für Pfannenlehren, 360 mm |
| 3 | 132-160/68 | Pfannenlehre, für Metallträger |
| 4 | 132-160/66 | Pfannenlehre, für Metallträger |
| 5 | 132-160/64 | Pfannenlehre, für Metallträger |
| 6 | 132-160/62 | Pfannenlehre, für Metallträger |
| 7 | 132-160/60 | Pfannenlehre, für Metallträger |
| 8 | 132-160/58 | Pfannenlehre, für Metallträger |
| 9 | 132-160/56 | Pfannenlehre, für Metallträger |
| 10 | 132-160/54 | Pfannenlehre, für Metallträger |
| 11 | 132-160/52 | Pfannenlehre, für Metallträger |
| 12 | 132-160/50 | Pfannenlehre, für Metallträger |
| 13 | 132-160/48 | Pfannenlehre, für Metallträger |
| 14 | 132-160/46 | Pfannenlehre, für Metallträger |
| 15 | 132-160/44 | Pfannenlehre, für Metallträger |
| 16 | 132-160/42 | Pfannenlehre, für Metallträger |

132-103/01 Grundinstrumentarium für LINK T.O.P. II Hüftpfannen – UHMWPE

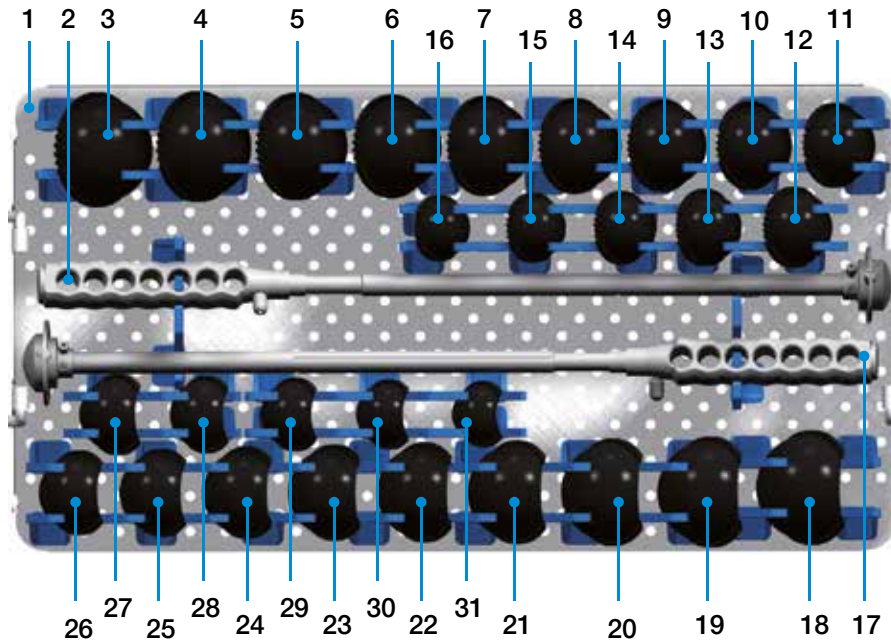


| | | | |
|---|------------|--|----|
| 1 | 132-103/10 | Instrumentensieb, leer, Edelstahllochblech | |
| 2 | 130-347/24 | Einsetzinstrument mit Fixiervorrichtung für Polyethyleinsätze, Innen-Ø 22 mm, 460 mm | |
| Probeeinsatz standard, entsprechend Polyethyleinsatz | | | |
| 3 | 132-144/68 | Außen-Ø 68 mm, Innen-Ø 28 mm | 10 |
| 4 | 132-144/66 | Außen-Ø 66 mm, Innen-Ø 28 mm | 11 |
| 5 | 132-144/64 | Außen-Ø 64 mm, Innen-Ø 28 mm | 12 |
| 6 | 132-144/62 | Außen-Ø 62 mm, Innen-Ø 28 mm | 13 |
| 7 | 132-144/60 | Außen-Ø 60 mm, Innen-Ø 28 mm | 14 |
| 8 | 132-144/58 | Außen-Ø 58 mm, Innen-Ø 28 mm | 15 |
| 9 | 132-144/56 | Außen-Ø 56 mm, Innen-Ø 28 mm | 16 |
| 10 | 132-144/54 | Außen-Ø 54 mm, Innen-Ø 28 mm | |
| 11 | 132-144/52 | Außen-Ø 52 mm, Innen-Ø 28 mm | |
| 12 | 132-144/50 | Außen-Ø 50 mm, Innen-Ø 28 mm | |
| 13 | 132-144/48 | Außen-Ø 48 mm, Innen-Ø 28 mm | |
| 14 | 132-143/46 | Außen-Ø 46 mm, Innen-Ø 22 mm | |
| 15 | 132-143/44 | Außen-Ø 44 mm, Innen-Ø 22 mm | |
| 16 | 132-143/42 | Außen-Ø 42 mm, Innen-Ø 22 mm | |

| | | | |
|---|------------|--|----|
| 17 | 130-347/28 | Einsetzinstrument mit Fixiervorrichtung für Polyethyleinsätze, Innen-Ø 28 mm, 460 mm | |
| Probeeinsatz luxationshemmend, entsprechend Polyethyleinsatz | | | |
| 18 | 132-146/68 | Außen-Ø 68 mm, Innen-Ø 28 mm | 25 |
| 19 | 132-146/66 | Außen-Ø 66 mm, Innen-Ø 28 mm | 26 |
| 20 | 132-146/64 | Außen-Ø 64 mm, Innen-Ø 28 mm | 27 |
| 21 | 132-146/62 | Außen-Ø 62 mm, Innen-Ø 28 mm | 28 |
| 22 | 132-146/60 | Außen-Ø 60 mm, Innen-Ø 28 mm | 29 |
| 23 | 132-146/58 | Außen-Ø 58 mm, Innen-Ø 28 mm | 30 |
| 24 | 132-146/56 | Außen-Ø 56 mm, Innen-Ø 28 mm | 31 |
| 25 | 132-146/54 | Außen-Ø 54 mm, Innen-Ø 28 mm | |
| 26 | 132-146/52 | Außen-Ø 52 mm, Innen-Ø 28 mm | |
| 27 | 132-146/50 | Außen-Ø 50 mm, Innen-Ø 28 mm | |
| 28 | 132-146/48 | Außen-Ø 48 mm, Innen-Ø 28 mm | |
| 29 | 132-145/46 | Außen-Ø 46 mm, Innen-Ø 22 mm | |
| 30 | 132-145/44 | Außen-Ø 44 mm, Innen-Ø 22 mm | |
| 31 | 132-145/42 | Außen-Ø 42 mm, Innen-Ø 22 mm | |

132-104/01 Grundinstrumentarium für LINK T.O.P. II Hüftpfannen –

X-LINKed

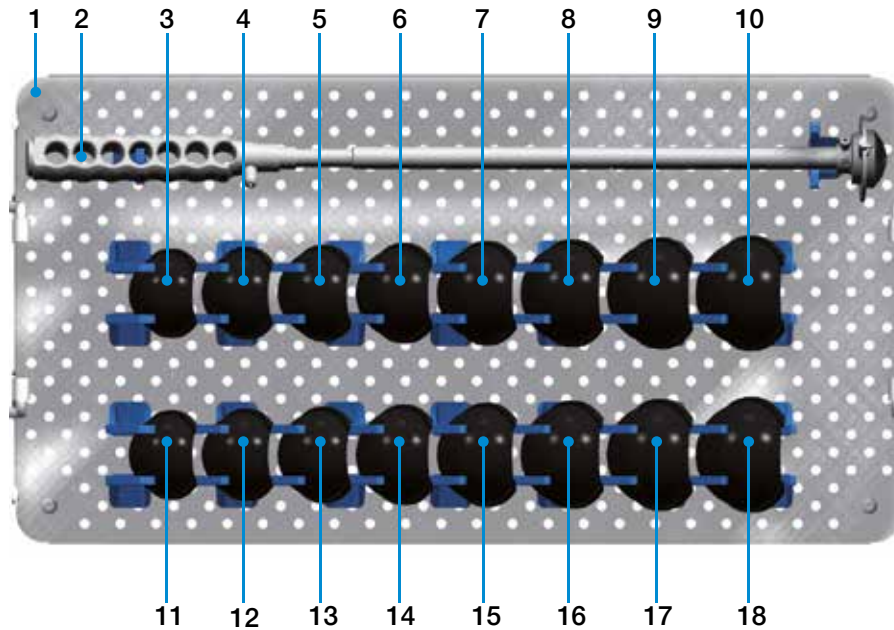


| | | |
|---|------------|---|
| 1 | 132-103/10 | Instrumentensieb, leer, Edelstahllochblech |
| 2 | 130-347/24 | Einsetzinstrument mit Fixiervorrichtung für Polyethyleninserte, Innen-Ø 24 mm, 460 mm |
| Probeinsert standard, entsprechend Polyethyleninsert | | |
| 3 | 132-144/68 | Außen-Ø 68 mm, Innen-Ø 28 mm |
| 4 | 132-144/66 | Außen-Ø 66 mm, Innen-Ø 28 mm |
| 5 | 132-144/64 | Außen-Ø 64 mm, Innen-Ø 28 mm |
| 6 | 132-144/62 | Außen-Ø 62 mm, Innen-Ø 28 mm |
| 7 | 132-144/60 | Außen-Ø 60 mm, Innen-Ø 28 mm |
| 8 | 132-144/58 | Außen-Ø 58 mm, Innen-Ø 28 mm |
| 9 | 132-144/56 | Außen-Ø 56 mm, Innen-Ø 28 mm |
| 10 | 132-144/54 | Außen-Ø 54 mm, Innen-Ø 28 mm |
| 11 | 132-144/52 | Außen-Ø 52 mm, Innen-Ø 28 mm |
| 12 | 132-144/50 | Außen-Ø 50 mm, Innen-Ø 28 mm |
| 13 | 132-144/48 | Außen-Ø 48 mm, Innen-Ø 28 mm |
| 14 | 132-144/46 | Außen-Ø 46 mm, Innen-Ø 28 mm |
| 15 | 132-144/44 | Außen-Ø 44 mm, Innen-Ø 24 mm |
| 16 | 132-144/42 | Außen-Ø 42 mm, Innen-Ø 24 mm |

| | | |
|---|------------|---|
| 17 | 130-347/28 | Einsetzinstrument mit Fixiervorrichtung für Polyethyleninserte, Innen-Ø 28 mm, 460 mm |
| Probeinsert luxationshemmend, entsprechend Polyethyleninsert | | |
| 18 | 132-146/68 | Außen-Ø 68 mm, Innen-Ø 28 mm |
| 19 | 132-146/66 | Außen-Ø 66 mm, Innen-Ø 28 mm |
| 20 | 132-146/64 | Außen-Ø 64 mm, Innen-Ø 28 mm |
| 21 | 132-146/62 | Außen-Ø 62 mm, Innen-Ø 28 mm |
| 22 | 132-146/60 | Außen-Ø 60 mm, Innen-Ø 28 mm |
| 23 | 132-146/58 | Außen-Ø 58 mm, Innen-Ø 28 mm |
| 24 | 132-146/56 | Außen-Ø 56 mm, Innen-Ø 28 mm |
| 25 | 132-146/54 | Außen-Ø 54 mm, Innen-Ø 28 mm |
| 26 | 132-146/52 | Außen-Ø 52 mm, Innen-Ø 28 mm |
| 27 | 132-146/50 | Außen-Ø 50 mm, Innen-Ø 28 mm |
| 28 | 132-146/48 | Außen-Ø 48 mm, Innen-Ø 28 mm |
| 29 | 132-146/46 | Außen-Ø 46 mm, Innen-Ø 28 mm |
| 30 | 132-146/44 | Außen-Ø 44 mm, Innen-Ø 24 mm |
| 31 | 132-146/42 | Außen-Ø 42 mm, Innen-Ø 24 mm |

132-105/01 Zusatzinstrumentarium für LINK T.O.P. II Hüftpfannen
Ø 32 mm

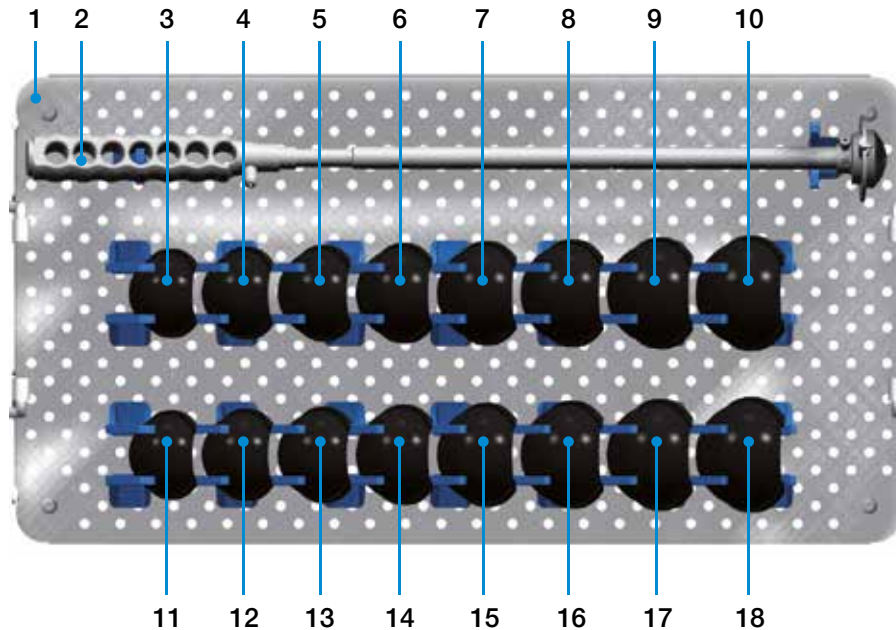
LHMWPE



| | | |
|----|------------|--|
| 1 | 132-105/10 | Instrumentensieb, leer, Edelstahllochblech |
| 2 | 130-347/32 | Einsetzinstrument mit Fixiervorrichtung für Polyethyleinsätze, Innen-Ø 32 mm, 460 mm Probeinsatz standard , entsprechend Polyethyleinsatz, Innen-Ø 32 mm |
| 3 | 132-148/54 | Außen-Ø 54 mm, Innen-Ø 32 mm |
| 4 | 132-148/56 | Außen-Ø 56 mm, Innen-Ø 32 mm |
| 5 | 132-148/58 | Außen-Ø 58 mm, Innen-Ø 32 mm |
| 6 | 132-148/60 | Außen-Ø 60 mm, Innen-Ø 32 mm |
| 7 | 132-148/62 | Außen-Ø 62 mm, Innen-Ø 32 mm |
| 8 | 132-148/64 | Außen-Ø 64 mm, Innen-Ø 32 mm |
| 9 | 132-148/66 | Außen-Ø 66 mm, Innen-Ø 32 mm |
| 10 | 132-148/68 | Außen-Ø 68 mm, Innen-Ø 32 mm |

| | | |
|--|------------|------------------------------|
| Probeinsatz luxationshemmend , entsprechend Polyethyleinsatz, Innen-Ø 32 mm | | |
| 11 | 132-158/54 | Außen-Ø 54 mm, Innen-Ø 32 mm |
| 12 | 132-158/56 | Außen-Ø 56 mm, Innen-Ø 32 mm |
| 13 | 132-158/58 | Außen-Ø 58 mm, Innen-Ø 32 mm |
| 14 | 132-158/60 | Außen-Ø 60 mm, Innen-Ø 32 mm |
| 15 | 132-158/62 | Außen-Ø 62 mm, Innen-Ø 32 mm |
| 16 | 132-158/64 | Außen-Ø 64 mm, Innen-Ø 32 mm |
| 17 | 132-158/66 | Außen-Ø 66 mm, Innen-Ø 32 mm |
| 18 | 132-158/68 | Außen-Ø 68 mm, Innen-Ø 32 mm |

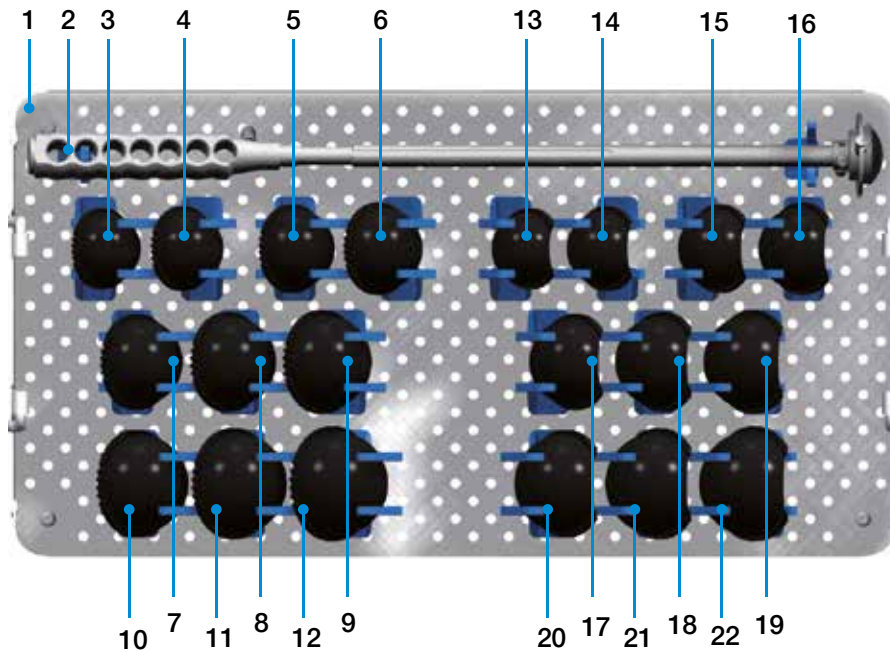
132-106/01 Zusatzinstrumentarium für LINK T.O.P. II Hüftpfannen
Ø 36 mm



| | | |
|----|------------|--|
| 1 | 132-105/10 | Instrumentensieb, leer, Edelstahllochblech |
| 2 | 132-347/36 | Einsetzinstrument mit Fixiervorrichtung für Polyethyleinsätze, Innen-Ø 36 mm, 460 mm Probeinsatz standard, entsprechend Polyethyleinsatz, Innen-Ø 36 mm |
| 3 | 132-149/54 | Außen-Ø 54 mm, Innen-Ø 36 mm |
| 4 | 132-149/56 | Außen-Ø 56 mm, Innen-Ø 36 mm |
| 5 | 132-149/58 | Außen-Ø 58 mm, Innen-Ø 36 mm |
| 6 | 132-149/60 | Außen-Ø 60 mm, Innen-Ø 36 mm |
| 7 | 132-149/62 | Außen-Ø 62 mm, Innen-Ø 36 mm |
| 8 | 132-149/64 | Außen-Ø 64 mm, Innen-Ø 36 mm |
| 9 | 132-149/66 | Außen-Ø 66 mm, Innen-Ø 36 mm |
| 10 | 132-149/68 | Außen-Ø 68 mm, Innen-Ø 36 mm |

| | | |
|--|------------|------------------------------|
| Probeinsatz luxationshemmend, entsprechend Polyethyleinsatz, Innen-Ø 36 mm | | |
| 11 | 132-159/54 | Außen-Ø 54 mm, Innen-Ø 36 mm |
| 12 | 132-159/56 | Außen-Ø 56 mm, Innen-Ø 36 mm |
| 13 | 132-159/58 | Außen-Ø 58 mm, Innen-Ø 36 mm |
| 14 | 132-159/60 | Außen-Ø 60 mm, Innen-Ø 36 mm |
| 15 | 132-159/62 | Außen-Ø 62 mm, Innen-Ø 36 mm |
| 16 | 132-159/64 | Außen-Ø 64 mm, Innen-Ø 36 mm |
| 17 | 132-159/66 | Außen-Ø 66 mm, Innen-Ø 36 mm |
| 18 | 132-159/68 | Außen-Ø 68 mm, Innen-Ø 36 mm |

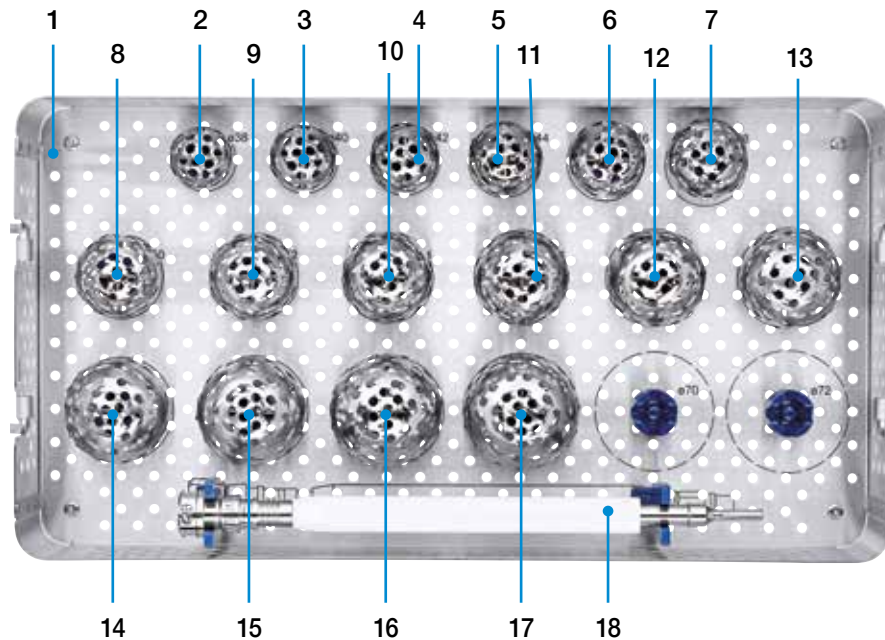
132-107/01 Zusatzinstrumentarium für LINK T.O.P. II Hüftpfannen
Ø 32 mm



| | | | | |
|---|------------|--|----|---|
| 1 | 132-107/10 | Instrumentensieb, leer, Edelstahllochblech | | |
| 2 | 130-347/32 | Einsetzinstrument mit Fixiervorrichtung für Polyethyleinsätze, Innen-Ø 32 mm, 460 mm | | |
| | | Probeinsatz standard , entsprechend Polyethyleinsatz, Innen-Ø 32 mm | | |
| 3 | 132-148/50 | Außen-Ø 50 mm, Innen-Ø 32 mm | 8 | 132-148/60 Außen-Ø 60 mm, Innen-Ø 32 mm |
| 4 | 132-148/52 | Außen-Ø 52 mm, Innen-Ø 32 mm | 9 | 132-148/62 Außen-Ø 62 mm, Innen-Ø 32 mm |
| 5 | 132-148/54 | Außen-Ø 54 mm, Innen-Ø 32 mm | 10 | 132-148/64 Außen-Ø 64 mm, Innen-Ø 32 mm |
| 6 | 132-148/56 | Außen-Ø 56 mm, Innen-Ø 32 mm | 11 | 132-148/66 Außen-Ø 66 mm, Innen-Ø 32 mm |
| 7 | 132-148/58 | Außen-Ø 58 mm, Innen-Ø 32 mm | 12 | 132-148/68 Außen-Ø 68 mm, Innen-Ø 32 mm |

| | | | | |
|----|------------|--|----|---|
| | | Probeinsatz luxationshemmend , entsprechend Polyethyleinsatz, Innen-Ø 32 mm | | |
| 13 | 132-158/50 | Außen-Ø 50 mm, Innen-Ø 32 mm | 18 | 132-158/60 Außen-Ø 60 mm, Innen-Ø 32 mm |
| 14 | 132-158/52 | Außen-Ø 52 mm, Innen-Ø 32 mm | 19 | 132-158/62 Außen-Ø 62 mm, Innen-Ø 32 mm |
| 15 | 132-158/54 | Außen-Ø 54 mm, Innen-Ø 32 mm | 20 | 132-158/64 Außen-Ø 64 mm, Innen-Ø 32 mm |
| 16 | 132-158/56 | Außen-Ø 56 mm, Innen-Ø 32 mm | 21 | 132-158/66 Außen-Ø 66 mm, Innen-Ø 32 mm |
| 17 | 132-158/58 | Außen-Ø 58 mm, Innen-Ø 32 mm | 22 | 132-158/68 Außen-Ø 68 mm, Innen-Ø 32 mm |

132-260/01 Zusatzinstrumentarium für Hüftpfannen Acetabulumfräser



| | | |
|----|------------|---|
| 1 | 132-260/10 | Instrumentensieb, leer, Edelstahllochblech |
| 2 | 131-170/38 | Acetabulumfräskopf, Fräser-Ø 38 mm |
| 3 | 131-170/40 | Acetabulumfräskopf, Fräser-Ø 40 mm |
| 4 | 131-170/42 | Acetabulumfräskopf, Fräser-Ø 42 mm |
| 5 | 131-170/44 | Acetabulumfräskopf, Fräser-Ø 44 mm |
| 6 | 131-170/46 | Acetabulumfräskopf, Fräser-Ø 46 mm |
| 7 | 131-170/48 | Acetabulumfräskopf, Fräser-Ø 48 mm |
| 8 | 131-170/50 | Acetabulumfräskopf, Fräser-Ø 50 mm |
| 9 | 131-170/52 | Acetabulumfräskopf, Fräser-Ø 52 mm |
| 10 | 131-170/54 | Acetabulumfräskopf, Fräser-Ø 54 mm |
| 11 | 131-170/56 | Acetabulumfräskopf, Fräser-Ø 56 mm |
| 12 | 131-170/58 | Acetabulumfräskopf, Fräser-Ø 58 mm |
| 13 | 131-170/60 | Acetabulumfräskopf, Fräser-Ø 60 mm |
| 14 | 131-170/62 | Acetabulumfräskopf, Fräser-Ø 62 mm |
| 15 | 131-170/64 | Acetabulumfräskopf, Fräser-Ø 64 mm |
| 16 | 131-170/66 | Acetabulumfräskopf, Fräser-Ø 66 mm |
| 17 | 131-170/68 | Acetabulumfräskopf, Fräser-Ø 68 mm |
| 18 | 131-171B* | Schaft mit Griff, für Acetabulumfräsköpfe, Ansatz wählbar |
| | 131-171/01 | Griff, zu 131-171B, D, E |

*Bestellbeispiel: 131-171E = mit Ansatz Jacobsfutter



B
Hudson




D
AO



E
Jacobsfutter

Zusatzinstrumentarium für Einsetzinstrumente

| REF | Demontage-/Montage-Ring | für Einsetzinstrument |  |
|------------|-------------------------|-----------------------|---|
| 130-347/11 | Kopf-Ø 22 mm | 130-347/22 | |
| 130-347/12 | Kopf-Ø 24 mm | 130-347/24 | |
| 130-347/14 | Kopf-Ø 28 mm | 130-347/28 | |
| 130-347/15 | Kopf-Ø 32 mm | 130-347/32 | |
| 130-347/16 | Kopf-Ø 36 mm | 130-347/36 | |

Röntgenschablonen

Röntgenschablonen für das LINK T.O.P. II Hüftpfannensystem, zementfrei, 110 % natürlicher Größe

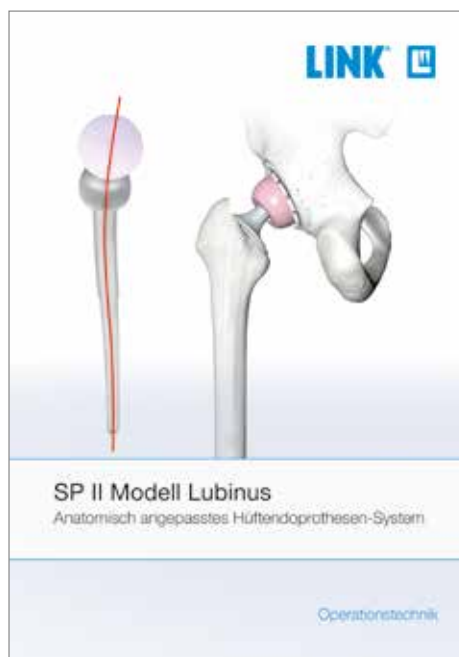
| | |
|------------|-------------------------|
| REF | Röntgenschablonen |
| 290-254/11 | für Metallträger |

Pflege- und Reinigungsanweisungen

entsprechende Anleitungen zu den Instrumentarien sind auf Anfrage erhältlich: E-Mail customer@linkhh.de

Literatur

- 1 H. W. Buchholz (1969), "Das künstliche Hüftgelenk", Sonderdruck aus *Materia Medica Nordmark*, Nov. 1969, 21/11: 613-622.
- 2 Palm, L., Jacobsson, S., & Ivarsson, I. (2002). Hydroxyapatite coating improves 8- to 10-year performance of the link RS cementless femoral stem. *The Journal of Arthroplasty*, 17(2), pp. 172-175.
- 3 Yang, C. (2002). Effect of calcium phosphate surface coating on bone ingrowth onto porous-surfaced titanium alloy implants in rabbit tibiae. *Journal of Oral and Maxillofacial Surgery*, 60(4), pp. 422-425.



| |
|--|
| <p>Indikationen und Kontraindikationen T.O.P. II Hüftpfannensystem</p> |
| <p>Allgemeine Indikationen</p> |
| <p>Bewegungseinschränkende Erkrankungen, Frakturen oder Defekte des Hüftgelenks und des proximalen Femurs, die weder mit konservativen Maßnahmen noch mit osteosynthetischen Maßnahmen beherrschbar sind</p> |
| <p>Indikationen</p> |
| <p>Primäre und sekundäre Arthrose</p> |
| <p>Rheumatoide Arthritis</p> |
| <p>Korrektur funktionaler Deformationen</p> |
| <p>Avaskuläre Nekrose</p> |
| <p>Schenkelhalsfrakturen</p> |
| <p>Revision gelockerter Implantate abhängig von der Knochensituation</p> |
| <p>Kontraindikationen</p> |
| <p>Schlechter Allgemeinzustand</p> |
| <p>Akute und chronische Infektionen, lokal und systemisch</p> |
| <p>Allergien gegen einen der verwendeten Werkstoffe</p> |
| <p>Ausgeprägte Muskel-, Nerven-, Gefäß- oder sonstige Erkrankungen, die die betroffene Extremität gefährden</p> |
| <p>Mangelhafte Knochensubstanz oder Knochenqualität die einem stabilen Sitz der Prothese entgegensteht</p> |

HINWEIS:

Es handelt sich hierbei um Indikationen/Kontraindikationen, denen Standardfälle zugrunde gelegt sind. Die finale Entscheidung für ein Implantat muss vom Chirurgen aufgrund seiner individuellen Analyse und seiner Erfahrung für jeden Patienten erfolgen.

Bei der Verwendung unserer Implantate ist Folgendes zu beachten:

1. Die korrekte Auswahl des Implantates ist sehr wichtig.

Größe und Form des menschlichen Knochens bestimmen Größe und Form des Implantates. Damit wird auch die Belastbarkeit begrenzt. Implantate sind nicht dafür geeignet, die uneingeschränkte Körperbelastung zu tragen. Die Beanspruchung sollte nicht die normale funktionelle Belastung überschreiten.

2. Die korrekte Handhabung des Implantates ist sehr wichtig.

Eine nachträgliche Verformung beeinträchtigt die Lebensdauer des Implantates und darf unter keinen Umständen vorgenommen werden. Unsere Implantate dürfen nicht mit Implantaten anderer Hersteller kombiniert werden.

Eine sichere Implantation der Komponenten ist nur gewährleistet, wenn die in der OP-Anleitung benannten Instrumente verwendet werden.

3. Kein Implantat darf wiederverwendet werden.

Die Implantate werden als sterile Einmalprodukte geliefert. Implantate, die bereits implantiert wurden, dürfen nicht wiederverwendet werden.

4. Die Nachbehandlung ist ebenfalls sehr wichtig.

Der Patient muss auf die Grenzen der Belastbarkeit des Implantates hingewiesen werden. Sie ist nicht mit der eines gesunden Knochens vergleichbar!

5. Die Implantate sind, sofern nicht anders angegeben, steril verpackt.

Bei der Lagerung der verpackten Implantate ist Folgendes zu beachten:

- keine starken oder schnellen Temperaturschwankungen
- Die Lagerung in der unbeschädigten Originalverpackung ist bis zum auf dem Produktetikett angegebenen Verfallsdatum möglich
- Implantate in einem festen Gebäude lagern
- vor Frost, Feuchtigkeit, direkter Sonneneinstrahlung und mechanischer Beschädigung schützen
- Die Lagerzeit originalverpackter Implantate ist auf maximal 5 Jahre ab Herstellungsdatum begrenzt
Das Verfallsdatum ist auf dem Produktetikett angegeben
- keine Implantate mit beschädigter Verpackung verwenden

6. Die Rückverfolgbarkeit ist wichtig.

Bitte verwenden Sie hierzu die der Verpackung beigefügten Dokumentationsaufkleber.

7. Weiterführende Informationen zu den Materialzusammensetzungen erhalten Sie auf Anfrage beim Hersteller.

Gebrauchsanweisung beachten!

Waldemar Link GmbH & Co. KG, Hamburg


Alle veröffentlichten Beiträge, Abbildungen und Daten in diesem Katalog sind urheberrechtlich geschützt. Jede vom Urheberrechtsgesetz nicht zugelassene Nutzung bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung, öffentliche Zugänglichmachung, Einspeicherung, Verarbeitung bzw. Wiedergabe von Inhalten in Datenbanken oder anderen elektronischen Medien und Systemen auf jede Art und Weise und in jeder Form, ganz oder teilweise. Die Angaben in den Katalogen dienen lediglich der Produktbeschreibung und beinhalten keine Garantie.

Die beschriebene OP-Anleitung wurde nach bestem Wissen und Gewissen des Herstellers verfasst. Sie kann nicht die Verantwortung des Arztes ersetzen, den jeweiligen Besonderheiten des Einzelfalls angemessen Rechnung zu tragen.

Die in diesem Dokument gezeigten Produkte sind möglicherweise nicht in Ihrem Land verfügbar. Die Produktverfügbarkeit unterliegt den Zulassungs- und/oder Registrierungsvorschriften des jeweiligen Landes. Wenden Sie sich bitte an die Waldemar Link GmbH & Co. KG, wenn Sie Fragen zur Verfügbarkeit von LINK Produkten in Ihrem Land haben.

Die Waldemar Link GmbH & Co. KG und/oder andere verbundene Unternehmen besitzen, verwenden oder beantragen die folgenden Marken in vielen Ländern: LINK, BiMobile, SP II, Modell Lubinus, E-Dur, EndoDur, T.O.P. II, BetaCup, CombiCup PF, CombiCup SC, CombiCup R, MobileLink, C.F.P., LCU, SP-CL, LCP, MIT-H, Endo-Modell, Endo-Modell SL, MP, MEGASYSTEM-C, GEMINI SL, SPAR-K, LCK, Link OptiStem, HX, TiCaP, X-LINKed, PorAg, LINK PorEx, BiPorEx, PorEx-Z, TrabecuLink, Tilastan, customLINK, RescueSleeve, Stactip, VACUCAST.

In diesem Dokument können andere Marken und Handelsnamen verwendet werden, um auf die Unternehmen zu verweisen, die die Marken und/oder Namen beanspruchen, oder auf deren Produkte. Diese Marken und/oder Namen sind das Eigentum ihrer jeweiligen Inhaber.

 Waldemar Link GmbH & Co. KG

Barkhausenweg 10 · 22339 Hamburg
Tel. +49 40 53995-0 · info@linkhh.de
www.linkorthopaedics.com

